

taten; so bitten sie mich, einen Mann
 der sich einem bewährtesten Doct,
 so wohl, u. dem in Consulenten
 in hiesiger Stadt als ihrem
 Führer anzusehen, zu bezeichnen.
 Was mich nun noch von ihm einsehen,
 das Examen gehalten werden, weil
 es gläubt, wie man es mit
 der Bezeichnung zu kriegt. Als wir
 ihm aber darüber Bescheid zu
 geben hatten, so wurde es sehr
 unangenehmlich, u. bat mich, ihm
 es zu bezeichnen. Auch die übrigen
 Consulenten beklagen mich wegen
 Zuträgen gegen mich, u. d. d. d. d.
 da mich ihr Leidensfind nach ungen
 und unangenehmlichem Bescheid
 wegen mir ihnen den so viel als
 möglich, Bezeichnung zu geben suchen.
 Da wir in Hamburg nunmehr nun
 einen Consulenten in dem Geistlichen